

Wir sind ein Opferhaus - handout

Nachdem König Salomo das Haus des HERRN (=Tempel) und das Haus des Königs (seinen Palast) vollendet hatte, erschien ihm Gott nach den Einweihungsfeierlichkeiten (2.Chr 7,1-11).

„Und der HERR erschien Salomo des Nachts und sprach zu ihm: Ich habe dein Gebet erhört und diese Stätte mir zum Opferhaus erwählt. 13 Siehe, wenn ich den Himmel verschließe, dass es nicht regnet, oder die Heuschrecken das Land fressen oder eine Pest unter mein Volk kommen lasse 14 und dann mein Volk, über das mein Name genannt ist, sich demütigt, dass sie beten und mein Angesicht suchen und sich von ihren bösen Wegen bekehren, so will ich vom Himmel her hören und ihre Sünde vergeben und ihr Land heilen. 15 So sollen nun meine Augen offen sein und meine Ohren aufmerken auf das Gebet an dieser Stätte. 16 So habe ich nun dies Haus erwählt und geheiligt, dass mein Name dort sein soll ewiglich, und meine Augen und mein Herz sollen dort sein allezeit.“ 2.Chr 7,12ff

1. Erwählt ein Opferhaus zu sein

Wir Christen als Gemeinde und als Einzelne sind nun ebenfalls erwählt, Gottes Tempel zu sein, der aus lebendigen Steinen (uns) besteht. Gleichzeitig sind wir dort Seine Priester.

5 Lasst euch selbst als lebendige Steine in das Haus einfügen, das von Gott erbaut wird und von seinem Geist erfüllt ist. Lasst euch zu einer heiligen Priesterschaft aufbauen, damit ihr Gott Opfer darbringen könnt, die von seinem Geist gewirkt sind – Opfer, an denen er Freude hat, weil sie sich auf das Werk von Jesus Christus gründen. 6 Gott sagt ja in der Schrift: »Seht, ich verwende für das Fundament auf dem Zionsberg einen Grundstein von unschätzbarem Wert, den ich selbst ausgewählt habe. Wer ihm vertraut, wird vor dem Verderben bewahrt werden.« [3] 1.Petr 1 NGÜ

2. Erwählt Opfer zu bringen

Durch die Annahme Seines Opfers im Glauben zu unserer Befreiung, haben wir Gottes unaussprechliche Barmherzigkeit erfahren. Diese Erfahrung macht uns zu lebendigen Steinen von Gottes Haus und zu Priestern mit der Berufung ein „Haus des Opfern“ zu sein.

Wir sollen uns als Priester „auf-bzw. aufbauen lassen“, „damit wir Gott Opfer darbringen können, die von seinem Geist gewirkt sind – Opfer, an denen er Freude hat, weil sie sich auf das Werk von Jesus Christus (= Sein Opfer) gründen.“ (1.Petr 2,5).

Die Grundlage unseres Opfern.

„Ich habe euch vor Augen geführt, Geschwister, wie groß Gottes Erbarmen ist. Die einzige angemessene Antwort darauf ist die, dass ihr euch mit eurem ganzen Leben Gott zur Verfügung stellt und euch ihm als ein lebendiges und heiliges Opfer darbringt, an dem er Freude hat. Das ist der wahre Gottesdienst, und dazu fordere ich euch auf. 2 Richtet euch nicht länger nach den Maßstäben dieser Welt, sondern lernt, in einer neuen Weise zu denken, damit ihr verändert werdet und beurteilen könnt, ob etwas Gottes Wille ist – ob es gut ist, ob Gott Freude daran hat und ob es vollkommen ist.“ Rö 12,1-3

3. Opfer - die der Geist durch uns wirkt

Bsp.: *„Durch Jesus nun wollen wir Gott ein immer währendes Dankopfer darbringen: Wir wollen ihn preisen und uns zu seinem Namen bekennen. Und vergesst nicht, Gutes zu tun und einander zu helfen! Das sind die Opfer, an denen Gott Freude hat.“ Hebr 13,15f*

Dies alles geschieht in Gottes Gegenwart.

15 So sollen nun meine Augen offen sein und meine Ohren aufmerken auf das Gebet an dieser Stätte. 16 So habe ich nun dies Haus erwählt und geheiligt, dass mein Name dort sein soll ewiglich, und meine Augen und mein Herz sollen dort sein allezeit.“ 2.Chr 7

Das ist mal eine andere aber schöne Beschreibung von Gottes Gegenwart.